Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 92. Ratibor, den 17. November 1821.

Die Wolken.

1.

Goldbekränzte Schäflein weiden
Droben auf der Himmelshöh',
Sehen in das Thal herunter,
Blicken in den stillen See.

Und der klare Wasserspiegel
Nimmt die Bilder freundlich auf,
Und der Erde Blumen senden
Ihren Balsamduft hinauf.

Und dem Menschen wird die Ahnung
Die ihn liebend aufwärts hebt:
So vereint der Himmel gerne
Was im Erdenthale lebt.

2.

Trübe Nebel heben
Sich empor und schweben
Von der Blüthenwelt.
Müssen Wolken werden,
Ziehen von der Erden
Auf zum Himmelszelt.

An des Himmels Schwelle
Wird die Wolke helle;
Was hier Wolke war,
Wird dort oben klar.

W. Kilzer.

Die drei Sterne des Kriegers.

Es leuchten drei freundliche Sterne
Dem Krieger mit strahlendem Blick,
Die glimmenden Sterne, sie heißen:
Die Ehre — die Liebe — das Glück.

Die Ehre, sie leitet den Krieger
Durch's Leben zum rühmlichen Tod;
Er opfert mit Freuden das Höchste,
Sobald es die Ehre gebot.

Die Liebe, mit lockendem Schimmer,
Wann wär' sie dem Krieger nicht hold!
Es zahlet dem stürmenden Liebling
Die glückliche Minne den Sold.

Fortuna gehorchet dem Kühnen,
Der Wagende fesselt das Glück!
Drum lacht es dem Krieger, dem Braven,
Und weicht von dem Feigen zurück.

Bewahrt von den Sternen den Ersten!
Der Zweite, er findet sich leicht! —
Und so muß der Dritte Euch funkeln,
Wenn Ihr ihn nicht selber verscheucht.

Adelbert vom Thale.

Was ist ein Schauspiel und was ein Trauerspiel?

Ein französischer Schriftsteller erzählt folgende Anekdote: „Rousseau speiste einst bei dem Baron Holbach mit Diderot, d'Alembert, Marmontel, Abbé Raynal und einem Pfarrer, welcher Letzterer nach der Mahlzeit den Gästen ein Trauerspiel aus eigener Fabrik vorlas. Es hatte eine Vorrede, worin der Verfasser den Unterschied zwischen Schauspiel und Trauerspiel auf diese Weise angab: Das Schauspiel handelt sich ums Heurathen, das Trauerspiel ums Todtschlagen. Alles drehet sich in beiden um den zu befriedigenden Punkt: wird geheurathet werden oder nicht? wird gemordet werden oder nicht? — Man wird heurathen und man wird umbringen: das ist der erste Act. Man wird nicht heurathen oder nicht umbringen: das ist der zweite Act. Ein neuer Weg zum Heurathen oder Todtschlagen eröffnet sich: das ist der dritte Act. Ein neues Hinderniß tritt beiden in den Weg: man hat den vierten Act. Endlich ist Alles überstanden und überwunden: man heurathet und schlägt todt: es ist der letzte Act. — Alle fanden die Erklärung sehr originell, nur Rousseau sprang plötzlich auf, entriß dem Pfarrer das Manuscript, warf es zur Erde und sagte: „Ihr Stück taugt nichts und Ihre Vorrede ist eine Salbaderei! Alles spottet Ihrer und Sie thun am Besten, auf der Stelle das Weite zu suchen und Ihrer Pfarre vorzustehen, ohne sich um etwas Anderes zu kümmern!“ — Der Pfarrer nahm diese energische Offenherzigkeit nicht minder übel, und es wäre unfehlbar zu einem — Trauerspiele gekommen, hätte man die beiden Gegner nicht auseinander gebracht.

Ankündigung.

Zur Bildung eines Leser-Zirkels der nachstehend verzeichneten Taschenbücher pro 1822, lade ich hiermit die Liebhaber dieser Lectüre außerhalb Ratibor, höflichst ein. Die Bedingungen dieses Zirkels sind folgende:

Jedes beizutretende Mitglied, schafft Eines der verzeichneten Taschenbücher im beigesetzten Laden-Preis auf seine Kosten, für den ganzen Zirkel an.

Jedes Mitglied erhält das, für seine Rechnung angeschafte Taschenbuch zum Durchlesen zuerst, schikt es alsdann, höchstens in 14 Tage an mich zurük, empfängt an dessen Stelle ein anderes Taschenbuch, und so fortwährend, bis sämmtliche Mitglieder alle Taschenbücher gelesen haben.

Nach vollendetem Umkreis wird jedem Mitgliede sein angeschaftes Taschenbuch als Eigenthum zugestellt.

Mit der Zurüksendung der ersten Lieferung, erbitte ich mir höflichst den Preis-Betrag nebst 4 Ggr. Cour. für Porto-Auslagen.

Ratibor den 15. Octbr. 1821.

Pappenheim.

Laden-Preiß, der Taschenbücher, in Courant.

Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, 1 rtlr. 20 sgr. — Minerva, 2 rtlr. 8 sgr. — Müchlers Anekdoten-Allmanach, 1 rtlr. 10 sgr. — Kotzebues Allmanach dramatischer Spiele, 1 rtlr. 27 sgr. — Cornelia. Taschenbuch f. deutsche Frauen, 1 rtlr. 20 sgr. — Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, 2 rtlr. — Beckers Taschenbuch herausgegeben von F. Kind, 2 rtlr. 8 sgl. — Allmanach für Damen, 1 rtlr. 27 sgr. — Gothaischer Taschenkalender, 1 rtlr. 4 sgr. — Urania, 2 rtlr. 15 sgr. — Alpenrosen, 2 rtlr. 8 sgr. — Rheinisches Taschenbuch, 1 rtlr. 27 sgr. — Fouqués Frauentaschenbuch, 2 rtlr. 8 sgl. — Vergismeinnicht v. Clauren, 2 rtlr. — Aglaja, 4 rtlr. — Kurländer dramat. Allmanach, 1 rtlr. 20 sgr. — Kastelli's dramatisches Sträußchen, 1 rtlr. 20 sgr. — Penelope, 1 rtlr. 20 sgr.

Theater.

Sonntags d. 18. November: Johann von Nepomuck, historisches Schauspiel in 6 Abtheilungen; in der letzten Paradebette, Standrede und Trauermusik.

Montag d. 19.: Der Wildfang, Posse für die Verdauung in 3 A. von Kotzebue.

Anzeige.

Bey dem Dominio Loslau stehen 100 Stück mit Brandtewein-Spülicht gemästete Schöpse und Mutter-Schaafe zum Verkauf, welche täglich, nach vorhergegangener Meldung beim dortigen Rent-Amte, im Vorwerk Schloß Radlin besichtiget werden können.

Anzeige.

Mit Berliner Damen-Putz aller Gattung, Blumen und Federn, so wie auch mit Verfertigung von Putzsachen, waschen und färben aller Arten Strohhüte zum billigsten Preiß, empfiehlt sich J. G. Kühnel aus Breslau, jetzt wohnhaft in Ratibor Jungfern-Gaße No. 123.

Anzeige.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Gröbnig bey Leobschütz stehen einige 30 Sprung-Böcke, von reiner Rochsburger Abstammung nach Vater und Mutter,

zum Verkauf. Zur Vermeidung eines lästigen Handels, sind sie von dem Besitzer selbst von 10 Rthl. bis 30 Rthl. exclusive Tantieme a 1 ggr. 6 pf. pro Reichsthaler, nach Alter und Verschiedenheit der Wolle, billig taxirt, und wird auf Verlangen jedem Kauflustigen, die von Demselben unterschriebene Taxe vorgelegt werden. Auch stehen in Casimir noch einige Verkaufs-Böcke, die von andern sächsischen Schäfereyen abstammen.

Anzeige.

Ein kupferner Keßel von 5 Waßer-Kannen Größe, ohne Ohren, ist heut Nacht gestohlen worden. Man ersucht solchen im Entdeckungsfalle, oder wenn der Keßel zum Kauf angebothen wird, anzuhalten und beim Bäcker Joseph Wotke gegen ein Douceur abzugeben.

Ratibor den 17. Novbr. 1821.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß derselbe hierselbst nahe am Großen-Thore eine Specerey-Material- und Farben-Waaren-Handlung etablirt hat. Indem er die billigsten Preise, reelle und prompte Bedienung verspricht, bittet er zugleich um gefällige Abnahme und hofft die Zufriedenheit des Publicums sich zu erwerben.

Ratibor den 12. November 1821.

Julius Rosenbaum.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

vom 10. Novbr. 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	116 rtl. 12 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Den 15. Novbr. 1821.	Besser	2	—	5	1	16	2	1	—	7	—	15	3	—	—	—
	Mittel	1	27	2	1	13	9	—	27	9	—	13	10	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.